

KOMMUNIKATION & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Pressekonferenz nach WR-Sitzungen

Stellungnahme zum Konzept für den Aufbau der
Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem

Evaluation des **Hochschulpakts 2020**

Stellungnahme zum **Weizenbaum-Institut** für die ver-
netzte Gesellschaft

Georg Scholl
Scheidtweilerstraße 4
50933 Köln
Telefon: +49 (0)221 3776 243
Mobil: +49 (0)170 7453 244
presse@wissenschaftsrat.de
www.wissenschaftsrat.de
@WissRat

EINLADUNG

Köln 12.04.2024

Auf seinen Frühjahrssitzungen in Bochum (17.–19. April 2024) beschäftigt sich der Wissenschaftsrat unter anderem mit dem Konzept für den Aufbau der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem als erste staatliche Universitätsmedizin des Landes Brandenburg. Weitere Themen sind die Evaluation des Hochschulpakts 2020 und die Begutachtung des Weizenbaum-Instituts für die vernetzte Gesellschaft.

Um Ihnen diese Themen vorzustellen, laden wir Sie – vorbehaltlich der Verabschiedung der Empfehlungen – herzlich ein zu unserer **digitalen Pressekonferenz** am

Montag, 22. April 2024 | 11.00 Uhr–12.00 Uhr

per **YouTube Livestream**: <https://youtu.be/ul5cP8lq7EQ>

Sollten Sie sich aktiv beteiligen und live Fragen stellen wollen, haben Sie über Webex die Möglichkeit. Hierfür möchten wir Sie bitten, sich bis **Freitag, 19. April 2024**, mit **Namen und Institution/Medium** unter pressekonferenz@wissenschaftsrat.de **anzumelden**. Den Einwahllink hierfür erhalten Sie am Freitag, 19. April 2024.

Zu den Themen:

AUFBAU DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT LAUSITZ – CARL THIEM

Brandenburg plant die erste staatliche Universitätsmedizin des Landes: Die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem soll Ende 2026 in den Lehrbetrieb gehen und mit den Schwerpunkten „Gesundheitssystemforschung“ und „Digitalisierung des Gesundheitswesens“ eine wichtige Rolle in der regionalen Gesundheitsversorgung sowie in der Forschung spielen. Der Wissenschaftsrat hat die Planungen begutachtet und gibt Empfehlungen für die konzeptionelle Weiterentwicklung.

EVALUATION DES HOCHSCHULPAKTS 2020

Mit einem Budget von über 39 Mrd. Euro hat das 2007 initiierte Programm „Hochschulpakt 2020“ den dringend notwendigen Ausbau der deutschen Hochschullandschaft finanziert. Im Zusammenspiel mit anderen Maßnahmen ermöglichte er etwa 1,6 Mio. zusätzliche Studienanfängerinnen und -anfänger – ein Meilenstein vorausschauender Wissenschaftspolitik. Der Wissenschaftsrat analysiert, wie gut der Pakt seine Ziele erreicht hat, wie er zur Weiterentwicklung des deutschen Hochschulsystems beigetragen hat und was sich aus den Erfahrungen lernen lässt.

STELLUNGNAHME ZUM WEIZENBAUM-INSTITUT

Das Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft ging 2017 aus einem Ideenwettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hervor, mit dem Ziel, sich dauerhaft zu etablieren. Als Forschungsinstitut soll es helfen, gesellschaftlich wichtige Fragen zum digitalen Wandel besser zu verstehen, wie den Umgang mit digitalen Märkten oder Sicherheitsfragen. Der Wissenschaftsrat hat das Institut begutachtet und gibt Empfehlungen zur Weiterentwicklung.

Teilnehmende

Professorin Dr. Julia C. Arlinghaus

Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Evaluation des Weizenbaum-Instituts für die vernetzte Gesellschaft“ | Vorsitzende der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrats | Professorin für Produktionssysteme und -automatisierung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Professorin Dr. Sabine Maasen

Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Evaluation des Hochschulpaktes 2020“ | Professorin für Wissenschafts- und Innovationsforschung an der Universität Hamburg

Dr. Manja Schüle

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Professor Dr. Wolfgang Wick

Vorsitzender des Wissenschaftsrats | Professor für Neurologie und Ärztlicher Direktor der Neurologischen Klinik am Universitätsklinikum Heidelberg

Moderation

Georg Scholl | Pressesprecher des Wissenschaftsrats